

# 1. Wasserkonferenz Lausitz

des Wassercluster Lausitz e.V.

Thema: Bergbau-Wasser-Klima



Erfahrungen aus dem LMBV-Bereich  
Rückblick und Ausblick



Dr. Oliver Totsche  
Abteilungsleiter Grundsätze Geotechnik/Wasserwirtschaft

## Herausforderungen bei der Sanierung des bergbaulichen Wasserhaushaltes

geringe  
Flutungsmengen

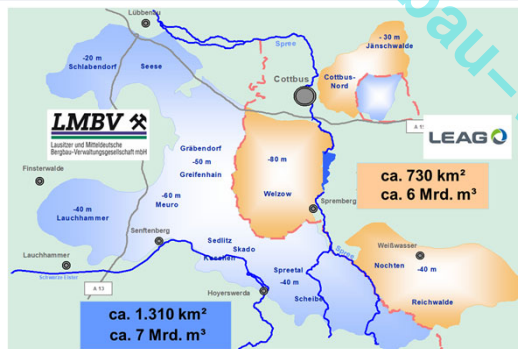


RL Sedlitz Zulauf Oberer Landgraben

geringe Abflüsse



Schwarze Elster bei Buchwalde



hohe Sulfat-  
konzentrationen



Wasserwerk Briesen

Fließgewässer-  
verockerung



Spree bei Bühlow

Versauer-  
ung



Partwitzer See

Wassermenge

Wasser-  
beschaffenheit



1. Wasserkonferenz Lausitz  
Erfahrungen aus dem LMBV-Bereich – Rückblick und Ausblick

Cottbus  
12.03.2021

## Grundlagen der Wasserhaushaltssanierung

**■ Bericht zum Stand der Umsetzung des Positionspapiers des Landes Brandenburg und des Freistaates Sachsen zur Sanierung des Wasserhaushaltes in der Lausitz**

1. Umsetzung der landesplanerischen Vorgaben

Verfügbar sind folgende Wassermengen:

- Ableitung aus Spree und Schwarzer Elster dann und in dem Maße, wie Wasserdarangebote über die Gewährleistung bestehender Wasserrechte und über die zwischen den Ländern Sachsen, Brandenburg und Berlin abgestimmten Mindestabflüsse hinaus bereitstellbar sind und die Füllung der für den Wasserdarangebotsausgleich erforderlichen Speicher gesichert ist.
- Überleitung von im Mittel 30 Mio. m³/a aus der Lausitzer Neiße über ein noch zu errichtendes Überleitungssystem.
- Nutzung der Wasserbereitstellungsmöglichkeiten aus den sächsischen Talsperren Bautzen und Quidzdorf in Höhe von bis zu 20 Mio. m³/a."

4. Wasserwirtschaftliche Grundsätze

Unter wesentlicher Mitwirkung der länderübergreifenden Arbeitsgruppe "Flussgebietsbewirtschaftung Spree - Schwarze Elster", die alternierend von den obersten Wasserbehörden geleitet wird, wurden "Grundsätze für die länderübergreifende Bewirtschaftung der Flussgebiete Spree und Schwarze Elster" erarbeitet (Anlage 2). Die bisher vorliegenden Bewirtschaftungsgrundsätze wurden damit ergänzt und präzisiert.

Die Bewirtschaftungsgrundsätze bilden den Rahmen für die Tätigkeit der wasserwirtschaftlichen Fach- und Vollzugsbehörden und sind gleichzeitig Grundlage für die Arbeit der Flutungszentrale Lausitz (vgl. Punkt 5).


**Bewirtschaftungsgrundsätze**

**Neißewasserüberleitung**

**Niedrigwasseraufhöhung**


  

**AG Flussgebietsbewirtschaftung**



**Flutungszentrale Lausitz**

Cottbus  
12.03.2021  
3



**1. Wasserkonferenz Lausitz**  
Erfahrungen aus dem LMBV-Bereich – Rückblick und Ausblick

## Flutungszentrale Lausitz

September 2000

heute

**Motto: *Kein Tropfen Wasser soll ungenutzt die Lausitz verlassen!***



Grüßwort von Dr. Jantsch zur Einweihung der FZL:

**“ ... ich bedanke mich bei allen, die das Vorhaben nicht behindert haben..“**






**Hoyerswerda**  
**Flutungszentrale feiert 20. Jubiläum**

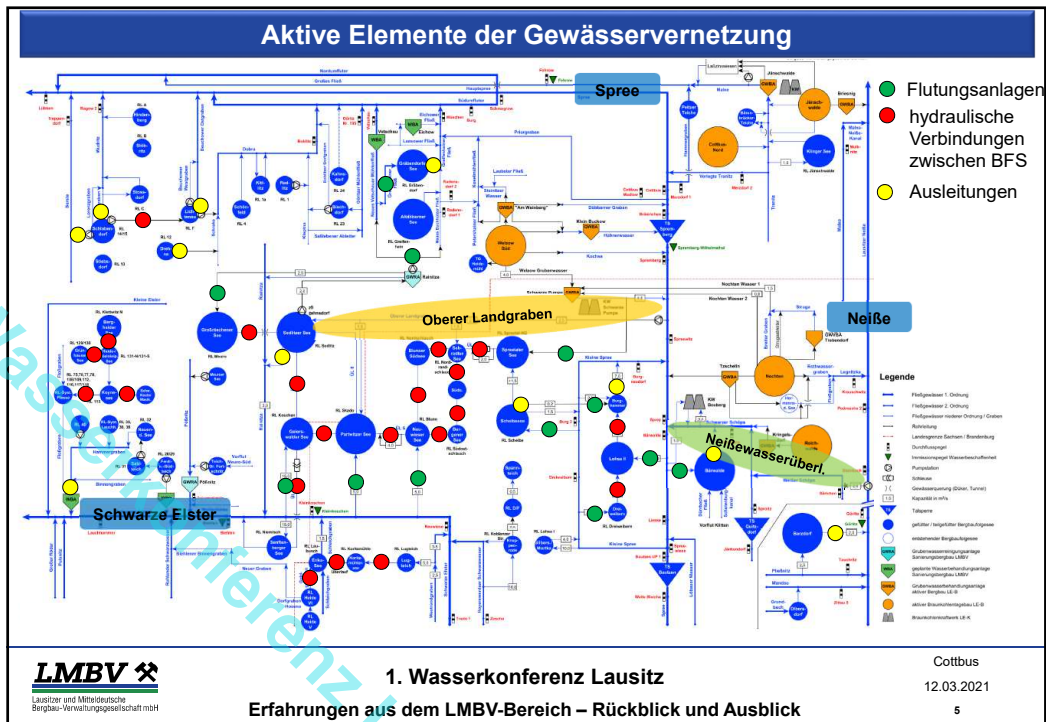
Hoyerswerda. Seit nunmehr 20 Jahren bringt die Flutungszentrale die Generatortransmission der wasserwirtschaftlichen Bergbausanierung erfolgreich voran, sagt Ekhard Scholz, Technik-Chef des staatlichen Bergbauunternehmens LMBV Anlass ist der Geburtstag der gesamten Einrichtung in Senftenberg. Im September des Jahres 2000 nahm die Flutungszentrale ihren Betrieb auf. Von dort aus wird unter anderem der Zufluss von Wasser aus der Spree, der Nei-

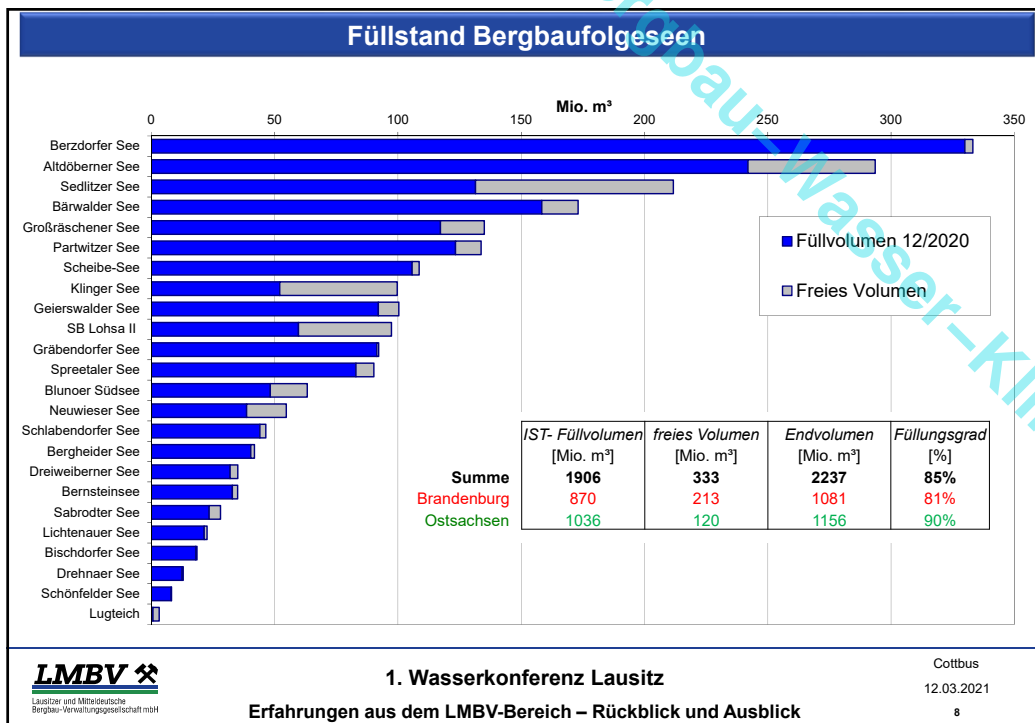
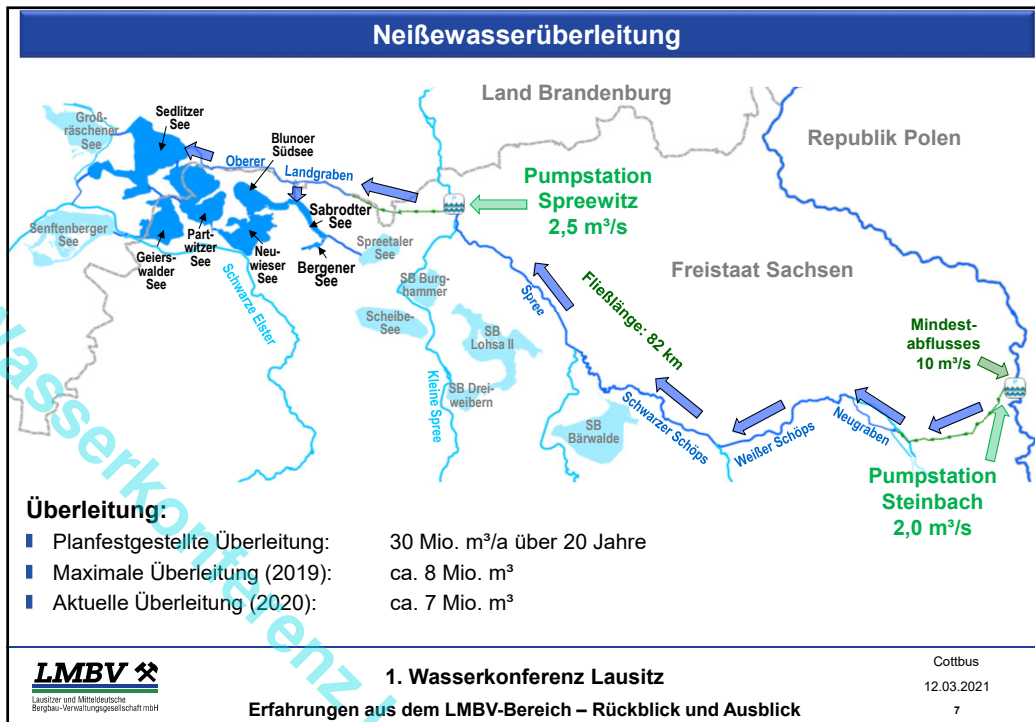
Volumendefizit [Mrd. m³]	1990	2000	2010	2020
Bergbaufolgeseen	2,5	1,7	0,6	0,3
Grundwasser	4,5	2,6	1,1	0,6

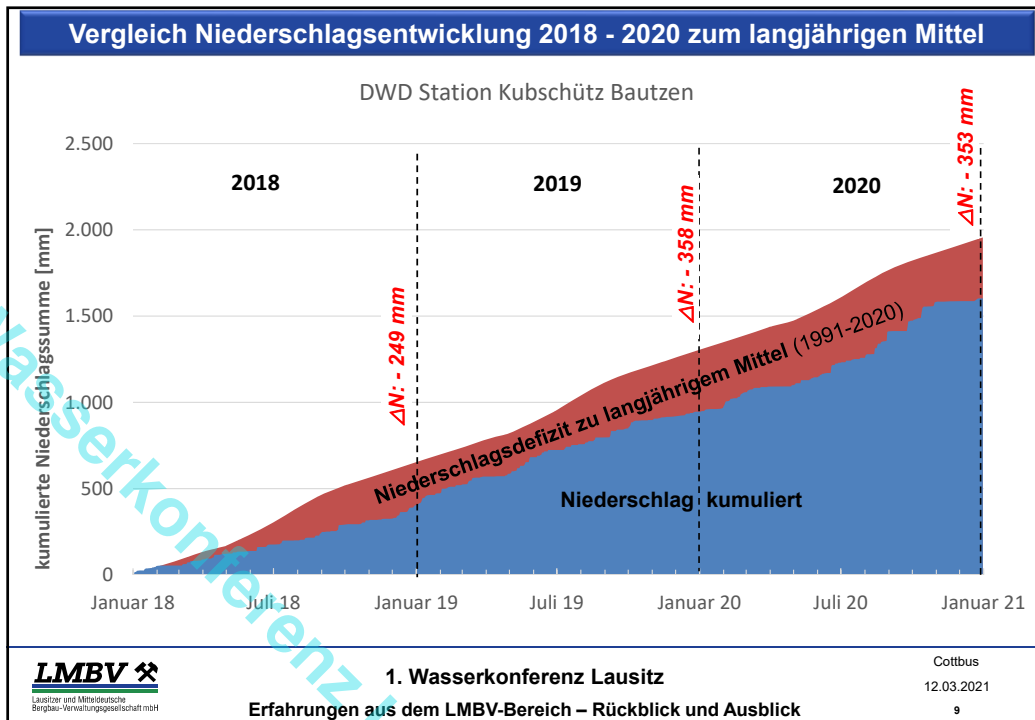


**1. Wasserkonferenz Lausitz**  
Erfahrungen aus dem LMBV-Bereich – Rückblick und Ausblick

Cottbus  
12.03.2021  
4







### Ad-hoc-AG Extremsituation der AG FGB

**Flexibilisierung der Randbedingungen und Vorgaben im Wassermanagement**

- Abweichungen von Bewirtschaftungsgrundsätzen
- Maßnahmen zur Ressourcenschonung

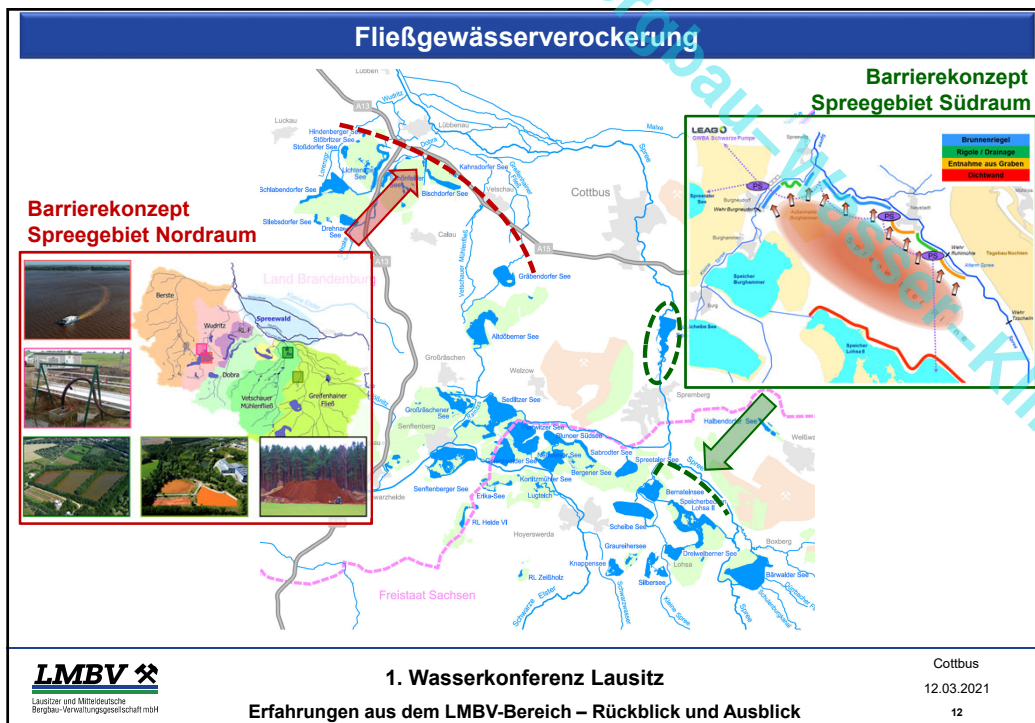
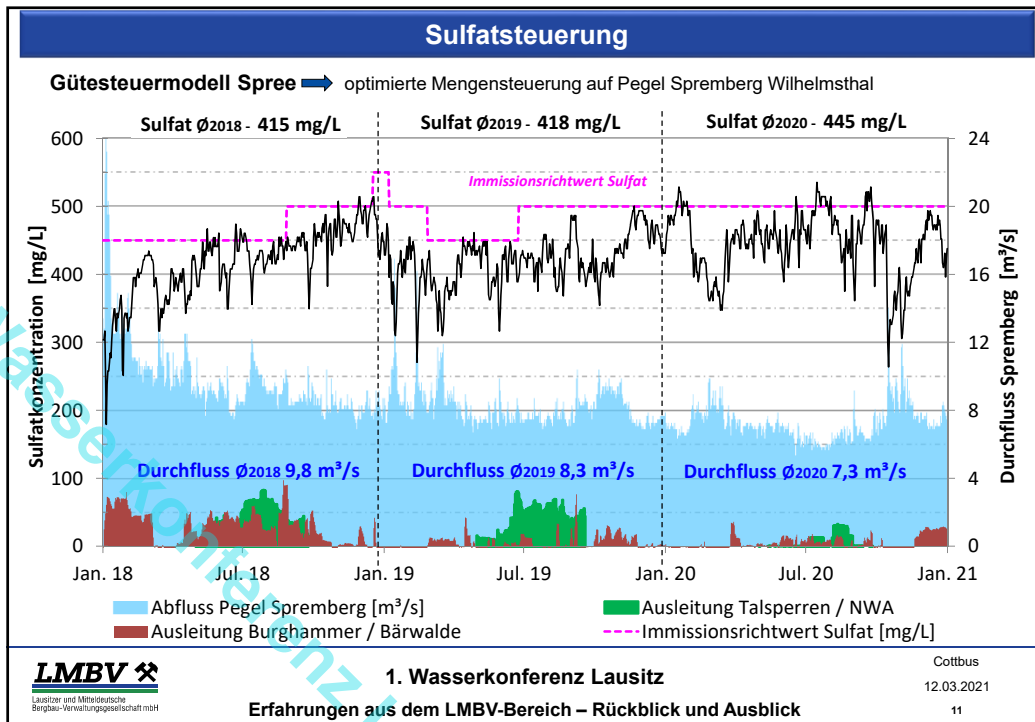
**Teilnehmer**

Berlin		SenUVK
Brandenburg		MLUK, LFU, LBGR
Sachsen		MEKUL, LDS, LTV
Bergbau		LEAG, LMBV (FZL)

SB Bärwalde,  
seit April 2019  
im Rang 2

**1. Wasserkonferenz Lausitz**  
 Erfahrungen aus dem LMBV-Bereich – Rückblick und Ausblick

Cottbus  
12.03.2021  
10



## Fließgewässerverockerung

### Barrierekonzept Spreegebiet Nordraum

Gewässer	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1 Berste	1,4	1,3	1,1	1,1	1,2	1,1	1,0	0,8	0,8
2 Wudritz	11	39	11	4,4	2,7	2,1	2,6	1,1	0,8
3 Dobra	2,0	1,7	0,9	0,9	1,3	1,5	2,1	1,6	3,9
4 Göritzer Mühlenfließ	6,3	6,8	8,7	7,5	7,6	8,0	11	5,1	9,1
5 Vetschauer Mühlenfließ	5,5	5,4	3,1	1,6	1,2	1,2	1,7	0,9	0,7
6 Eichower Fließ	46	52	26	5,4	3,8	4,0	5,0	4,1	6,3
7 Greifenhainer Fließ	4,0	4,7	3,5	2,0	2,0	2,3	2,7	2,8	1,8

Gelb: LMBV-Maßnahme

### Barrierekonzept Spreegebiet Südraum

**Eisen-gesamt [mg/L]** (left y-axis, 0-16)

**Durchfluss [m³/s]** (right y-axis, 0-32)

X-axis: Jan, Feb, Mrz, Apr, Mai, Jun, Jul, Aug, Sep, Okt, Nov, Dez

Legend: Durchfluss Pegel Spremberg (grey), Spremberg Wilhelmstal (black), unterhalb Vorsperre Bülow (blue), Bräslinchen (red)

Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH

**1. Wasserkonferenz Lausitz**

**Erfahrungen aus dem LMBV-Bereich – Rückblick und Ausblick**

Cottbus  
12.03.2021  
13

## Ausblick 2030

**Im Wesentlichen Abschluss Flutung**

**Fertigstellung bedeutender wasserwirtschaftlicher Anlagen**

- Ausbau Kleine Spree
- Herstellung Auslauf der ERLK sowie der inneren Überleiter
- Errichtung Hochwasserentlastung SB Bärwalde
- Geotechnische Sanierung SB Knappenrode

**Umsetzung Barrierekonzepte Fließgewässerverockerung**

- Schutz des Spreewaldes
- Verhinderung der Verockerung von Spree und Kleiner Spree

**Stabilisierung Seewasserbeschaffenheit**

- Spülung mit Flusswasser
- In-Lake-Bekalkung

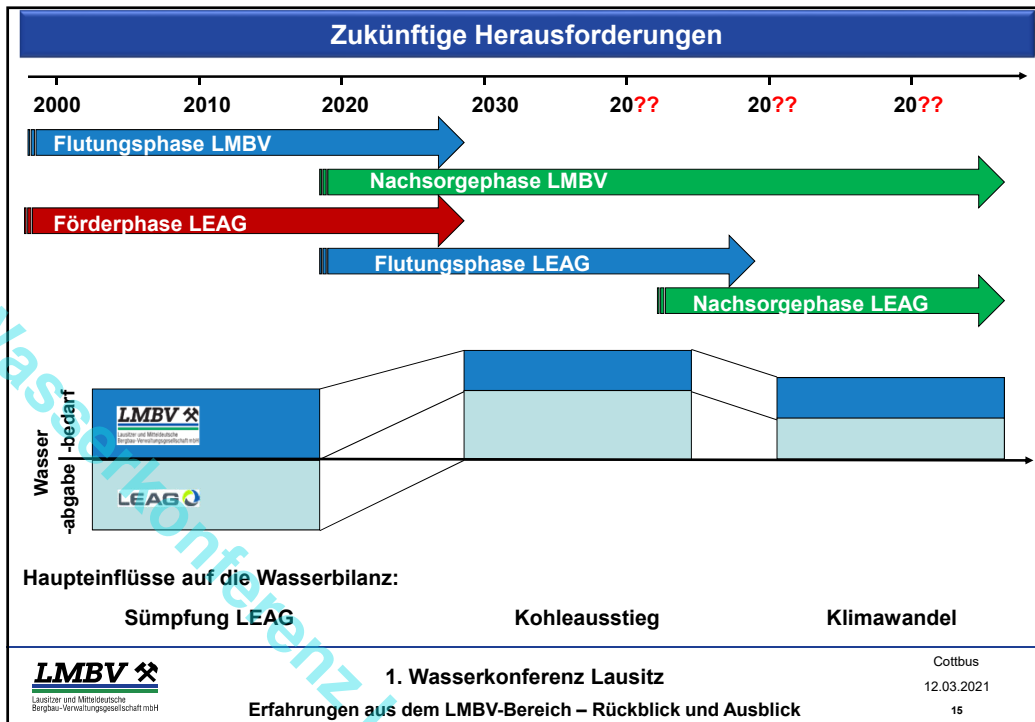
www.lmbv.de

Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH

**1. Wasserkonferenz Lausitz**

**Erfahrungen aus dem LMBV-Bereich – Rückblick und Ausblick**

Cottbus  
12.03.2021  
14



### Zukünftige Herausforderungen

**Strukturelles Wasserdefizit mit Folgen für:**



**Lösungsansätze:**



- **Biosphärenreservat Spreewald**
- **geotechnische Sicherheit** mit Folgen für **touristische Nutzung**
- **Trinkwasserversorgung**
- **Strukturwandel** (Wasserbedarf von Industrieansiedelungen)

- weiterer Ausbau der **Gewässernetzung**
- Erhöhung **Speicherkapazitäten**
- Einsatz **wassersparender Technologien**
- Erschließung weiterer **Wasserressourcen**
- Flexibilisierung und Straffung der **Abstimmungsprozesse**
- Bildung einer **länderübergreifenden Organisationsstruktur**

**≠ „Wiederherstellung eines sich weitgehend selbstregulierenden Wasserhaushalts“ (UMK 1993)**

**LMBV** (Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH) logo is present.

**1. Wasserkonferenz Lausitz**  
Erfahrungen aus dem LMBV-Bereich – Rückblick und Ausblick

Cottbus  
12.03.2021  
16



Vielen Dank und Glückauf!



**LMBV**  
Lausitzer und Mitteldeutsche  
Bergbau-Vereinigungsgesellschaft mbH

**1. Wasserkonferenz Lausitz**  
Erfahrungen aus dem LMBV-Bereich – Rückblick und Ausblick

Cottbus  
12.03.2021  
17

1. Wasserkonferenz Lausitz "Bergbau-Wasser-Klima"